Sana Kliniken

PRO-Daten: Mehr Patienten-orientierung in der Medizin

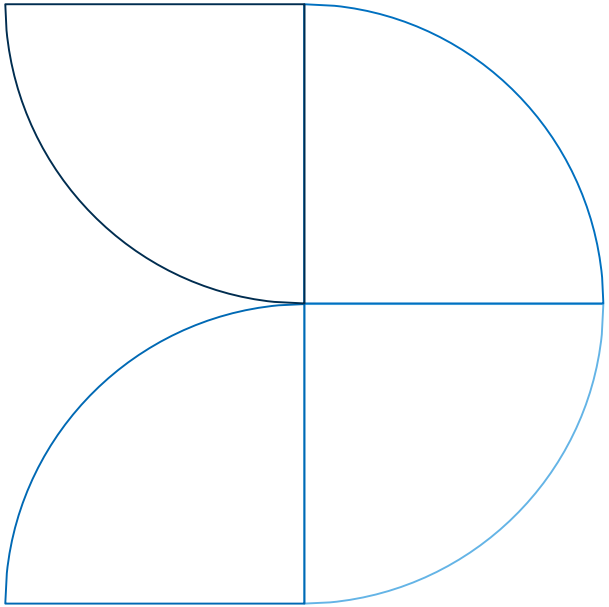
Dipl.-Soz.-Päd. (FH) **Ivonne Enseleit**

Senior Qualitäts- und Prozessmanagerin,
Klinische Risikomanagerin nach ÖNORM 4903:2021
Referentin für PROMs Sana Kliniken AG

Innsbruck, 31.05.2022 - ASQS-Symposium

Agenda

1. PROs und PROMs?
2. Warum PROMs?
3. Nutzen von PRO-Daten
4. Value Based Health Care
5. Patienten-berichtete Ergebnisqualität als Teil des Behandlungsprozesses
6. Deutschlandweite Initiativen

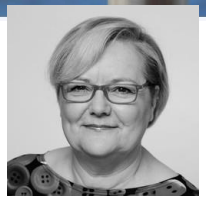


GQMG

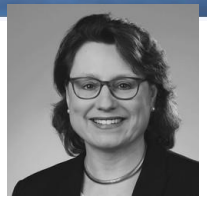
Qualität gestalten - Fachexperten vernetzen - Prozesse verbessern

Rund 500 Mitglieder
(institutionelle Mitglieder und Einzelmitglieder)

Der Vorstand der GQMG e.V. besteht aus Vorsitzenden und Stellvertretung, Geschäftsführer, unterstützt von sechs Beisitzern und Repräsentanten der ASQS (Österreich) und SQS (Schweiz)



Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg



Dr. Heike Kahla-Witzsch, MBA

Jens Lammers

Sana Kliniken AG

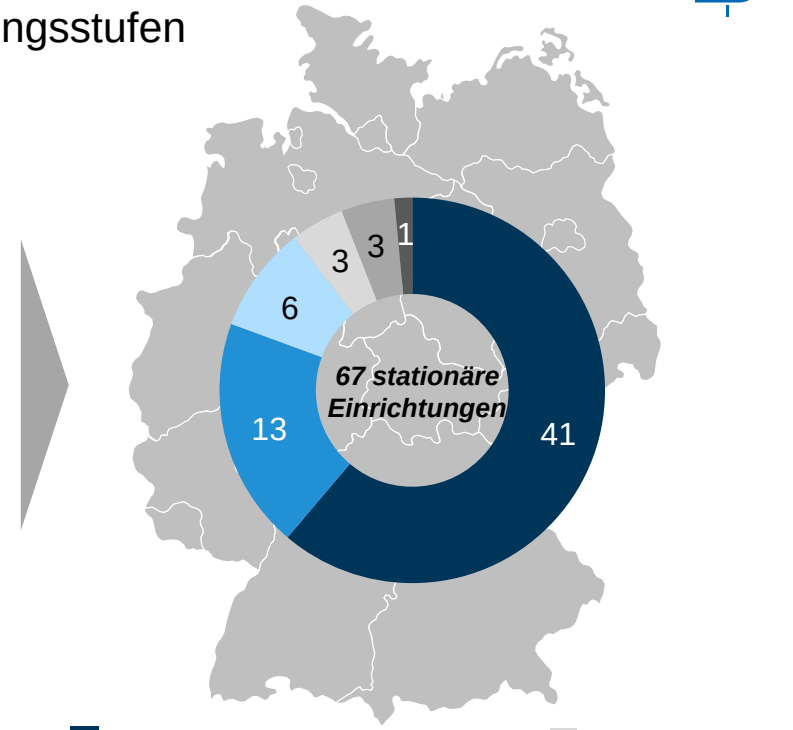
Wesentliche Fakten – Krankenhäuser aller Versorgungsstufen

Größter unabhängiger Klinik-/ Gesundheits-dienstleister in Deutschland mit einem Umsatz von EUR 2,9 Mrd.

Über 120 medizinische Einrichtungen (Kliniken, MVZ und Sanitäts-häuser)

36.000 Mitarbeiter versorgen jährlich 1,8 Millionen Patienten

Die Anteile befinden sich zu 100 Prozent im Besitz von 25 privaten Kranken-versicher-ungen



Der Sana Kliniken AG Vorstand:

Thomas Lemke

Irmgard Wübbeling

Jan Stanslowski

Dr. Jens Schick

PRO-Daten: Mehr Patientenorientierung in der Medizin / ASQS-Symposium 2022 Innsbruck

PROs & PROMs

Einschätzung von Gesundheit und gesundheitsbezogener Lebensqualität

PROs

- Patienten-berichtete Ergebnisqualität
- Einschätzung der eigenen Gesundheit (physisch, mental, sozial)
- Subjektiv empfunden (Schmerzen, soziale Krankheitsfolgen, mentale Folgen etc.)
- patientenrelevante Ergebnisparameter

PROMs

- Messinstrumente zur Erfassung Patienten-berichteter Ergebnisse
- Instrumente, meist Fragebögen zur Bewertung der eigenen Gesundheit
- Validiert, standardisiert
- Objektivierung der subjektiven Wahrnehmung

- Erreichter Gesundheitszustand
- Genesungsprozess (Geschwindigkeit, Qualität)
- Nachhaltigkeit

… als Auswirkung einer Krankheit auf den GH-Zustand und eigene Funktionsfähigkeit

PRO-Dimensionen

- Generische Instrumente (Allgemeiner GH-Zustand, gesundheitsbezogene Lebensqualität)
- Krankheitsspezifische Instrumente (Schweregrad einer speziellen Erkrankung)

PRO-Instrumente

PROMs

Warum PROMS in der Medizin?

- Steigerung von Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit
- Anforderungen Zentrumszertifizierungen DKG Krebsgesellschaft (Prostatazentrum)
- Anforderungen in Medizinischen Leitlinien zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität
- Qualitätsorientierte Vergütung - Verträge mit den Krankenkassen
- Steigendes Forschungsinteresse
- Instrument der Qualitätssicherung

13.6	Konsensbasierte Empfehlung	Geprüft 2021
EK	Untersuchungen zur Lebensqualität bei Patientinnen mit Zervixkarzinom sollen sowohl in klinischen Studien als auch in der Versorgungsforschung durchgeführt werden.	
	Starker Konsens	

13.2.1. Bedeutung und Erhebung der Lebensqualität

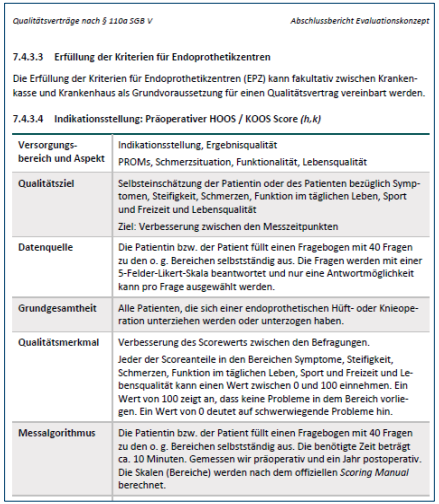
Die Einbeziehung von Lebensqualität als patientenrelevanter Ergebnisparameter gewinnt in der medizinischen und gesundheitswissenschaftlichen Forschung zunehmend an Relevanz [467] . Lebensqualität stellt mittlerweile ein gut etabliertes Kriterium zur Bewertung des Therapieerfolges dar, bei dem die Patientenperspektive im Mittelpunkt steht. Insbesondere in der Onkologie kann die Steigerung oder Erhaltung der Lebensqualität neben der Verringerung von Morbidität und Mortalität als ein wichtiges Behandlungsziel bezeichnet werden. Vor allem wenn höhere Responseraten neuer Wirkstoffe oder Kombinationen mit einer erhöhten Toxizität und einem verstärkten Nebenwirkungsprofil einhergehen, erlangt die Lebensqualität von Patienten und Patientinnen an Bedeutung. Die explizite Erwähnung von Lebensqualität im SGB V unterstreicht zudem die gesundheitspolitische Relevanz der Thematik in Deutschland.

Gesundheitsbezogene Lebensqualität ist als ein multidimensionales Konstrukt zu verstehen, das physische, psychische und soziale Aspekte der Gesundheit zusammenfasst und dabei das subjektive Empfinden in den Vordergrund stellt [467]. Neben dem körperlichen Status liegt der Fokus der Lebensqualitätsforschung also u. a. auch auf dem psychischen Zustand und den sozialen Beziehungen.

Mittlerweile existiert eine Vielzahl von standardisierten und validierten Instrumenten, mit denen das komplexe Konstrukt Lebensqualität gemessen werden kann.

Zur Erfassung der Lebensqualität empfiehlt die EORTC eine komplementäre Erhebung der Lebensqualität [467]: generische (EORTC QLQ-C30; FACT-G) [467], entitätsspezifische (EORTCQLQ-CX24; FACT-Cx) [467] sowie ggf. ergänzende Einzelitems (z.B. aus der EORTC Item-Library) für bisher nicht abgebildete Symptombereiche [467].

vgl. AWMF, Deutsche Krebshilfe, DKG Krebsgesellschaft (2022): S3-Leitlinie Diagnostik, Therapie und Nachsorge der Patientin mit Zervixkarzinom.



Qualitätsverträge nach § 110a SGB V — *Abschlussbericht Evaluationskonzept*

7.4.3.3 Erfüllung der Kriterien für Endoprothetikzentren

Die Erfüllung der Kriterien für Endoprothetikzentren (EPZ) kann fakultativ zwischen Krankenkasse und Krankenhaus als Grundvoraussetzung für einen Qualitätsvertrag vereinbart werden.

7.4.3.4 Indikationsstellung: Präoperativer HOOS / KOOS Score *(h,k)*

Versorgungsbereich und Aspekt	Indikationsstellung, Ergebnisqualität PROMs, Schmerzsituation, Funktionalität, Lebensqualität
Qualitätsziel	Selbsteinschätzung der Patientin oder des Patienten bezüglich Symptomen, Steifigkeit, Schmerzen, Funktion im täglichen Leben, Sport und Freizeit und Lebensqualität Ziel: Verbesserung zwischen den Messzeitpunkten
Datenquelle	Die Patientin bzw. der Patient füllt einen Fragebogen mit 40 Fragen zu den o. g. Bereichen selbstständig aus. Die Fragen werden mit einer 5-Felder-Likert-Skala beantwortet und nur eine Antwortmöglichkeit kann pro Frage ausgewählt werden.
Grundgesamtheit	Alle Patienten, die sich einer endoprothetischen Hüft- oder Knieoperation unterziehen werden oder unterzogen haben.
Qualitätsmerkmal	Verbesserung des Scorewerts zwischen den Befragungen. Jeder der Scoreanteile in den Bereichen Symptome, Steifigkeit, Schmerzen, Funktion im täglichen Leben, Sport und Freizeit und Lebensqualität kann einen Wert zwischen 0 und 100 einnehmen. Ein Wert von 100 zeigt an, dass keine Probleme in dem Bereich vorliegen. Ein Wert von 0 deutet auf schwerwiegende Probleme hin.
Messalgorithmus	Die Patientin bzw. der Patient füllt einen Fragebogen mit 40 Fragen zu den o. g. Bereichen selbstständig aus. Die benötigte Zeit beträgt ca. 10 Minuten. Gemessen wir präoperativ und ein Jahr postoperativ. Die Skalen (Bereiche) werden nach dem offiziellen *Scoring Manual* berechnet.

vgl. IQTIG (2017): Qualitätsverträge nach § 110a SGB V. Abschlussbericht Evaluationskonzept.

PRO-Daten

Nutzen im Rahmen der Patientenbehandlung

vgl. BertelsmannStiftung (2021): Patient-Reported Outcome Measures (PROMs). ein internationaler Vergleich, S. 16.

PRO-Daten

Individueller Nutzen im Rahmen der Behandlung

Patientenmonitoring

- Erkennen von kritischen klinischen Verläufen (Behandlungsfolgen)
- Erkennen unbekannter Krankheiten
- Ergänzen klinische Informationen, wie Labortests, Bildgebung

Patienten-zentrierte Entscheidung

- Anpassung im Behandlungsverlauf
- Geteilte Entscheidungsfindung (SDM)
- Best-Practice-Beispiele

Steigerung der Zufriedenheit

- Arzt-Patienten-Kommunikation
- Einordnung Symptomschwere, Alltagsfunktion und Lebensqualität
- Einschätzung Allgemeinzustand

Unterstützung Selbstmanagement

- Individualisierte Schmerzbehandlung (Reduzierung Schmerzintensität)
- Patienten-Compliance (Einhaltung Behandlungsplan)

Value Based Healthcare

Neue Wege in der Gesundheitsversorgung

- Rahmen für die Umstrukturierung von Gesundheitssystemen mit Ziel des Wertes für den Patienten
- Vom Volumen-basierten zum Wert-basierten Gesundheitssystem

$$\text{Value} = \frac{\text{Behandlungsqualität (PROMs)}}{\text{Kosten}}$$

- von Michael Porter und Elizabeth Olmsted Teisberg in 2006 eingeführt

eitHealth (2020): Implementing Value-Based Healthcare in Europe. Handbook for pioneers.

BertelsmannStiftung (2021): Patient-Reported Outcome Measures (PROMs). ein internationaler Vergleich.

PRO-Daten

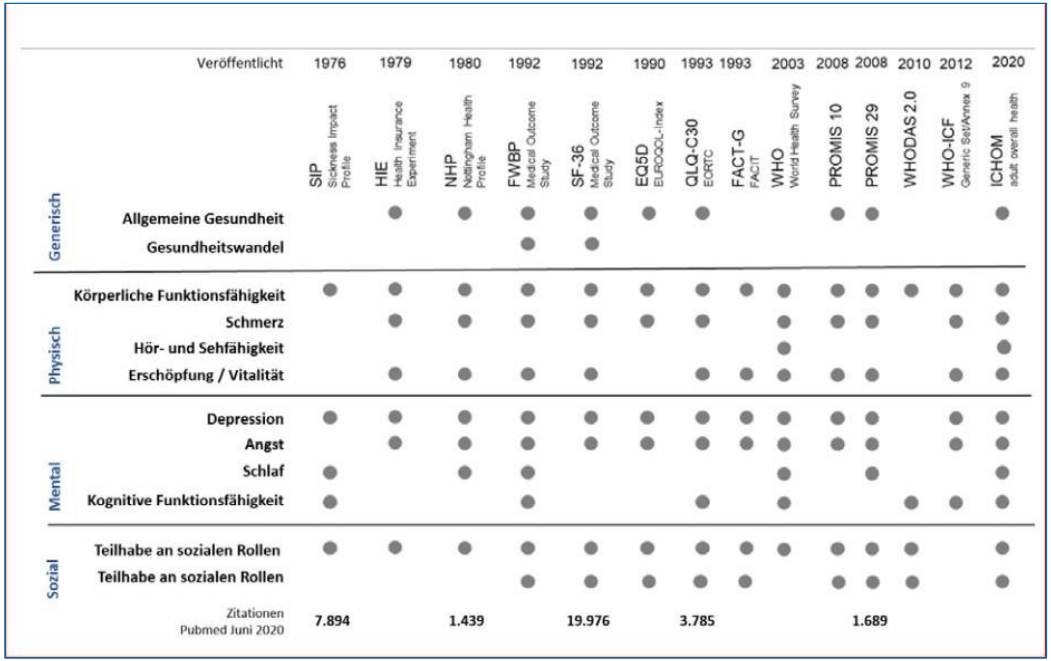
Generische und indikationsspezifische Gesundheitsdomänen

➡ Empfehlenswert ist eine regelhafte Erfassung von acht Domänen der Gesundheit:

Körperliche Gesundheit:
Körperliche Funktionsfähigkeit, Schmerz, Müdigkeit, Schlafstörung

Psychische Gesundheit:
Depressivität, Angst, Kognitive Funktionsfähigkeit

Soziale Gesundheit:
Soziale Teilhabe

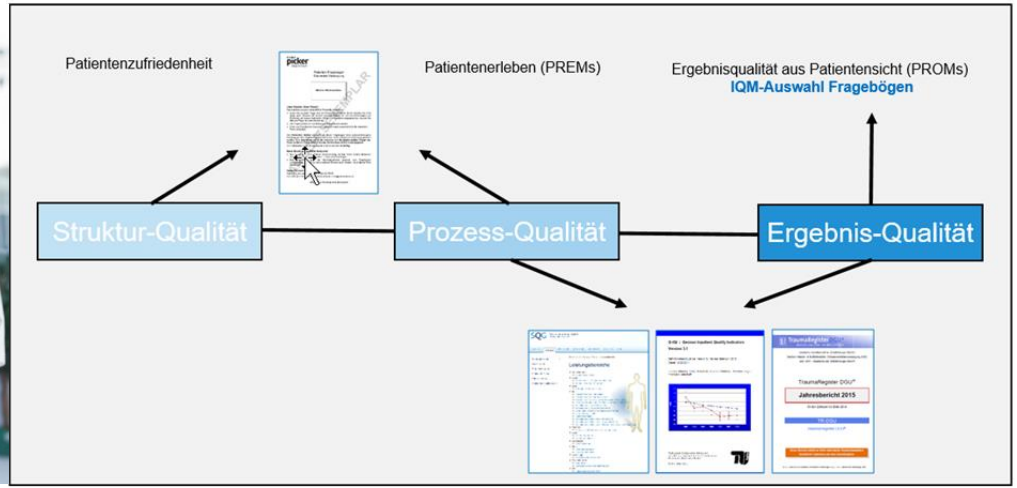


Gesundheitsdomänen gängiger PRO-Instrumente; vgl. Charite (2021): Machbarkeitsstudie indikationsübergreifendes Patient-Reported Outcome Measurement – Digitalisierung nutzen für eine patientenzentrierte Gesundheitsversorgung (DigiPROM), S. 27

PROMs Sana Kliniken AG

Sana Strategie - Umsetzung an den Kliniken

„In allen Häusern werden standardisierte (Mess-)Instrumente zur Erfassung Patienten-berichteter Ergebnisqualität (PROMs) eingeführt und als fester Bestandteil der klinischen Routine, Ergebnisqualitätsmessung und -vergleich etabliert.“



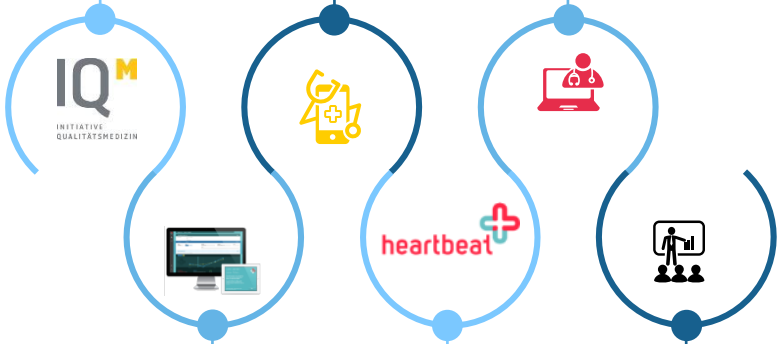
PRO-Messinstrumente

Umsetzung im Rahmen der Behandlung nachhaltige Nutzung

Klinikübergreifende Implementierung von PROMs zu verschiedenen Krankheitsbildern

Implementierung von Prozessen zur Erfassung und Nutzung der PRO-Daten

Erfassung einer Baseline- und diversen Follow-up Befragungen



Standardisierte und komplett digitalisierte PRO-Erhebung

Implementierung und Integration einer Software zur Erfassung, Analyse und Berichterstattung

Etablierung von Boards zur Datenanalyse, Benchmarking

Ableiten & Evaluieren von Maßnahmen

PROs & PROMs

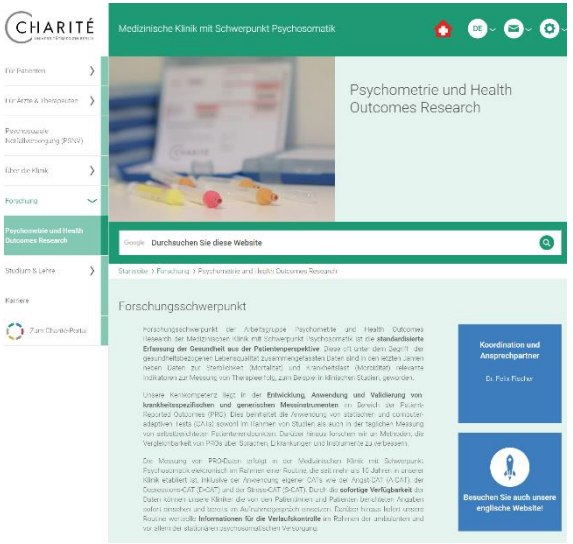
Mehr Patientenorientierung in der Medizin

- Ergänzung der Qualitätsindikatoren wie Mortalitätsraten, Komplikations- und Revisionsraten, Infektionsraten
- Patient-Reported Outcome: Nutzen und Qualität der Behandlung aus Patientensicht (er)kennen, transparent und vergleichbar machen (PROMs)
- Patientenzentrierte Behandlungsentscheide auf Basis dieser Outcome Daten treffen

Patient-Reported Outcomes unterstützen eine patientenzentrierte Medizin hin zu einem wertbasierten Gesundheitssystem

Patienten-berichtete Ergebnisqualität

Initiativen in Deutschland



WHO Globaler Aktionsplan Patientensicherheit

Vermeidung vermeidbarer Schäden in der GH-Versorgung

Was haben Sie bereits umgesetzt?

BMG (2021): WHO Globaler Aktionsplan Patientensicherheit – Deutsche Übersetzung

Vielen Dank!

Ivonne Enseleit

Referentin PROMs

Qualitäts- und klinisches Risikomanagement

E-Mail: ivonne.enseleit@sana.de

Mobil: +49 151 74638480

Sana Kliniken AG